

Anforderungen an eine Prozessdokumentation BM EW 02 (PO 2015)

Inhaltliche Anforderungen

Die Prozessdokumentation stellt wissenschaftlich einen vergleichbaren Anspruch wie die Schriftliche Hausarbeit, ist aber in der Darstellung stärker an den subjektiven Lernprozess und die Seminarthematik im Ganzen angelehnt. Auch hier gilt, dass in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin mindestens eins der übergreifenden Themenfelder des Moduls explizit in der Prozessdokumentation angesprochen werden muss, d.h.:

EW 02: Kompetenzbereich Erziehen

- Bildungs- und Erziehungstheorien, damit korrespondierende empirische Befunde, Bedeutungen für das erzieherische Handeln
- Pädagogische Theorien der Entwicklung und Sozialisation von (Vorschul-)Kindern
- Gestaltung des Unterrichtsklimas, Kommunikations- und Konflikttheorien, Prävention und Intervention
- Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung und des demokratischen Umgangs
- Beratung von und Kooperation mit Eltern (Elternarbeit), kollegiale Kooperation

Bei der Prozessdokumentation geht es darum, ein Stück des eigenen Erarbeitungs-, Reflexions- und Erkenntnisweges über ein Problem oder einen Sachzusammenhang nachzuzeichnen, die sich aus der Thematik des Seminars ergeben. Den Sie interessierenden Sachzusammenhang / das Problem legen Sie selbst in Absprache mit dem/der Dozierenden fest. Konkret muss eine Prozessdokumentation Folgendes beinhalten:

- a) einen inhaltlichen Bezug zu mehreren Seminarsitzungen und zu mindestens einem der übergreifenden Themenfelder
- b) einen Bezug des Themas zur eigenen Biographie und/oder zum eigenen pädagogischen Erfahrungshintergrund
- c) Eine Darstellung, wie sich der eigene Blick auf das/die Einstellung zu dem gewählte(n) Problem im Laufe des Seminars entwickelt hat (erweitert, vertieft, irritiert...).
- d) ein Einbeziehen einschlägiger Fachliteratur zu dem Problem und Konfrontation der Ergebnisse mit der eigenen Position

Formale Anforderungen

Erwartet werden 15 bis 20 Seiten Text pro Person (ca. 50 000 Zeichen mit Leerzeichen, ohne Apparat wie Titelblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anhänge u.ä.). Sofern die Thematik es erfordert, kann der Umfang auch überschritten werden, aber nicht unterschritten. Da hier die persönliche Auseinandersetzung mit einem Thema im Vordergrund steht, sind Gruppenarbeiten nicht möglich. Eine Normseite hat folgende Maße: 2,5 cm Rand oben, 3cm links und 2,5 bis 4cm Rand rechts; Zeilenabstand 1,5 Zeilen; 12pt Times Roman/ 11pt Arial.

Neben dem reinen Text umfasst die Prozessdokumentation folgende Bestandteile:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- Verzeichnis der benutzten Quellen (Literaturverzeichnis, Internetquellen)
- ggf. Anhang

- Versicherung der eigenständigen Bearbeitung des Themas

Die Prozessdokumentation wird **in Papierform und als PDF-Datei (beigelegte DVD/ CD-ROM)** abgegeben.

Bewertungskriterien

- vollständige Berücksichtigung der o. g. Punkte (a – d)
- sprachliche und fachsprachliche Darstellung
- Beachtung der formalen Vorgaben
- sachliche Richtigkeit bei der Problemdarstellung und dem Umgang mit der Literatur
- reflexive Durchdringung des Problems
- Grad/Tiefe der Auseinandersetzung mit der Literatur
- Qualität der Begründung bei Bezug der Literatur zu der eigenen Position

Prozessdokumentation

Es sei auf die detaillierten Angaben für die Prüfungsformate des Moduls 3 der 2011er

Studienordnung verwiesen: [https://www.ph-heidelberg.de/fileadmin/ms-institute/institut-ife/Formulare_Pr%C3%BCfungen/MoP_3/%C3%9Cbersicht_Pr%C3%BCfungsformate_inkl. Literaturhinweis.pdf](https://www.ph-heidelberg.de/fileadmin/ms-institute/institut-ife/Formulare_Pr%C3%BCfungen/MoP_3/%C3%9Cbersicht_Pr%C3%BCfungsformate_inkl._Literaturhinweis.pdf).